

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 05.09.2013

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 22. Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschusses  
am Montag, dem 02.09.2013,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:50 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz

(in Vertretung für Stv. Buchholz)

Herr Christian Heimbach

(in Vertretung für Stv. Nübel)

Herr Oliver Persch

Herr Frank Walter Schmidt

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Thiemo Roth

Herr Dieter Scholz

Ausschussvorsitzender

Frau Christine Wagener

(in Vertretung für Stv. Möller)

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Klaus-Dieter Grothe

(ab 19:10 Uhr)

Herr Martin Klußmann

#### **Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Herr Hans Heller

#### **Außerdem:**

Herr Rolf Krieger

SPD-Fraktion

(ab 19:10 Uhr)

Frau Dorothe Küster

CDU-Fraktion

Herr Dr. Johannes Dittrich

CDU-Fraktion

Frau Dr. Bettina Speiser

Fraktion B'90/Die Grünen

(von 19:15 bis 20:25 Uhr)

Herr Heiner Geißler

FW-Fraktion

(von 19:18 bis 19:48 Uhr)

Herr Michael Janitzki

Fraktion LB/BLG

Herr Dr. Martin Preiß

FDP-Fraktion

Herr Christian Jackelen

Piraten-Fraktion

**Vom Magistrat:**

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin	
Frau Astrid Eibelshäuser	Stadträtin	
Herr Burkhard Schirmer	Stadtrat	(bis 20:45 Uhr)
Herr Joachim Grußdorf	Stadtrat	(bis 20:15 Uhr)

**Von der Verwaltung:**

Frau Julia Thon	Dezernat I	(bis 20:20 Uhr)
Herr Dr. Dirk During	Leiter der Kämmerei	
Herr Dietrich Metz	Leiter des Rechtsamtes	(bis 20:26 Uhr)
Herr Peter Ravizza	Leiter des Tiefbauamtes	(bis 20:35 Uhr)
Herr Michael Keller	Tiefbauamt	(bis 20:35 Uhr)
Herr Michael Bassemir	Büro Landesgartenschau	(bis 20:05 Uhr)

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Dieter Knoth	Schifführer
-------------------	-------------

**Entschuldigt:**

Herr Alfons Buchholz	SPD-Fraktion
Herr Christopher Nübel	SPD-Fraktion
Herr Klaus Peter Möller	CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass der Magistrat eine Information zum Sachstand der Vorbereitung der Landesgartenschau 2014 geben möchte. Er fragt, ob die Ausschussmitglieder einverstanden sind, die Information als neuen Punkt 2 auf die Tagesordnung zu setzen.

Es erhebt sich kein Widerspruch.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** beantragt, die Vorlage STV/1712/2013 „Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO – Amt 66 – Rampe am Klinkelschen Wehr“ noch auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Dringlichkeit ergebe sich daraus, dass die gemeinsam mit dem RP Gießen kürzlich vorgenommene Ausschreibung zu einer Kostensteigerung gegenüber der ursprünglichen Schätzung geführt habe, und die Beauftragung aus terminlichen Gründen umgehend erfolgen müsse.

Auch gegen diese Ergänzung der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass der Magistrat für die Grundstücksangelegenheiten STV/1638/2013, STV/1647/2013, STV/1651/2013 und STV/1655/2013 die nicht öffentliche Behandlung beantragt hat.

**Stv. Janitzki**, Fraktion LB/BLG, wendet ein, dass es bei der Vorlage STV/1638/2013 um ein Grundstück gehe, das für einen gewerblichen Zwecken veräußert werde. Solche Fälle seien bisher gewöhnlich in öffentlicher Sitzung behandelt worden.

**Beratungsergebnis:** Die nicht öffentliche Behandlung der genannten Grundstücksangelegenheiten wird einstimmig beschlossen.

**Stv. Schmidt**, SPD-Fraktion, beantragt, den Punkt „Informationen zu Grundstücksangelegenheiten“, STV/1612/2013, von der Tagesordnung zu nehmen, da es sich um einen Berichtsantrag handle, über den zunächst in der Stadtverordnetensitzung zu beschließen sei.

**Beratungsergebnis:** Die Absetzung des Antrags STV/1612/2013 wird einstimmig beschlossen (Ja: SPD, GR; StE: CDU, FW).

**Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

#### **Tagesordnung:**

##### **Öffentliche Sitzung:**

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Sachstand Landesgartenschau 2014 - Information des Magistrats
3. Verleihung der Ehrenbezeichnung Stadtälteste/Stadtältester STV/1686/2013  
- Antrag des Magistrats vom 14.08.2013 -
4. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000 STV/1667/2013  
- Antrag des Magistrats vom 07.08.2013 -
5. Beteiligung der Wohnbau Gießen GmbH an der Wohnbau Genossenschaft eG - Genehmigung des mittelbaren Beteiligungsverhältnisses STV/1561/2013  
- Antrag des Magistrats vom 16.05.2013 -

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 6.  | Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 67 - Neuanlage Schulverkehrsgarten<br>- Antrag des Magistrats vom 20.06.2013 -         | STV/1613/2013 |
| 7.  | Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 66 - Straßenbau Baugebiet<br>Schlangenzahl<br>- Antrag des Magistrats vom 27.05.2013 - | STV/1572/2013 |
| 8.  | Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO, Amt - 62 - Baulandumlegung Schwarzacker<br>- Antrag des Magistrats vom 15.07.2013 -         | STV/1640/2013 |
| 9.  | Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 66 - Rampe am Klinkelschen Wehr<br>- Antrag des Magistrats vom 23.08.2013              | STV/1712/2013 |
| 10. | Informationen zu Grundstücksangelegenheiten<br>- Antrag des Ortsbeirates Rödgen vom 18.06.2013 -  | STV/1612/2013 |
| 11. | Dispo-Zinsen der Sparkasse Gießen; hier: Senkung des Zinsatzes<br>- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 01.07.2013 -                | STV/1623/2013 |
| 12. | Verschiedenes   |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Bürger/-innenfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

##### **2. Sachstand Landesgartenschau 2014 - Information des Magistrats**

---

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** gibt unter Verwendung einer Power-Point-Präsentation einen Bericht zum Sachstand der Vorbereitungen zur Landesgartenschau 2014. (Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Auf Antrag des Stv. Roth, CDU-Fraktion, werden die Ausführungen der Bürgermeisterin nachfolgend wörtlich protokolliert:

„Wir haben es so gegliedert:

Welche investiven Maßnahmen werden zur Landesgartenschau umgesetzt?

Welche Maßnahmen werden später umgesetzt?

Welche Maßnahmen entfallen?

Und was ist im Moment mit den Kosten?

In der Wieseckau: Die Sanierung der Parkwege ist schon sehr gut fortgeschritten. Die Wissenschaftsgärten werden gerade angelegt, man kann auch schon sehr gut den Aufbauschritt bewundern. Die neuen Brückenbauwerke, hier die Brücke über den Neuen Teich, die Brücken sind kurz vor Beendigung der Bauarbeiten. Das Multifunktionsgebäude, da gab es schon so etwas wie das ‚Richtfest‘, also das wird auf jeden Fall fertig gestellt werden. Die Spielplätze und die Skate-Anlage werden fertig gestellt werden, die Spielplätze sind noch nicht eingerichtet, aber die Skate-Anlage, die ist schon weitgehend außer den Außenanlagen fertig gestellt. Der Quellgarten, der war ja als Allererstes fertig, der sieht schon wirklich ganz gut aus, da waren wir auch bei der einen Begehung. Der Platz an der THM ist auch schon sehr gut fortgeschritten. Da kann man auch erkennen, dass wir den auf jeden Fall fertig bekommen werden. Neuer Bolz- und Tennisplatz, da sind wir noch nicht ganz so weit. Hier sehen Sie die Planung. Es wird da ja das Kleinspielfeld geben, Basketball und den Ersatz für den freien Tennisplatz, der im Überschwemmungsgebiet nicht wieder hergerichtet wird. So sieht es da im Moment aus. Also da ist noch ein bisschen was zu tun. Wird ja während der Landesgartenschau zwischengenutzt werden für die Blumenschauen. Also da wird es eine temporäre Anlage geben. Das Begleitprojekt der Stadtwerke, Wasserspielplatz Freibad ist, glaube ich, schon eingeweiht, in den letzten Tagen. Das Bild ist schon etwas älter.

In der Wieseckau, kann man also sagen, ist das Einzige, das tatsächlich nicht gebaut ist, das Café am Neuen Teich. Das ist das, was auch im Investitionsplan gar nicht vorgesehen war, sondern von einem privaten Investor getätigt werden sollte. Von daher hat das auch keine Auswirkungen auf den Finanzplan. Aber die Plattform ist erschlossen und wird 2014 temporär als Café genutzt. Und die Entscheidung über das dauerhafte private Investment fällt erst nach der Landesgartenschau. So sah es während der Bauphase aus. Da sehen Sie die Spundwände. Und hier ist mal ein Beispiel, da ja immer gesagt wird: ‚Da kommt jetzt ein Zelt hin‘, ich glaube, hier kann man sehen, dass die Dinge, die temporär bei Landesgartenschauen sind, ganz ansprechend aussehen und sich nicht zu verstecken brauchen. Ich denke, da wird es keine großen Einwände geben, was die Ästhetik angeht.

Lahnau und Korridore, welche Maßnahmen werden hier bis zur Landesgartenschau umgesetzt? Hier Spatenstich Nordstadtbrücke, beziehungsweise Christoph-Rübsamen-Steg, steht ja auch drüber. Das ist noch ´mal die Animation. Hier die alte Planung, wo wir ja noch davon ausgehen mussten, wo wir noch weniger Gärten hatten, wo wir noch sozusagen diesen Halbwinkel machen mussten. Und hier jetzt die Planung, wie wir sie jetzt dank des Ankaufs der noch notwendigen Gärten umsetzen konnten. Das ist ein Streitpunkt. Wir haben sie jetzt sogar, die angekauften Gärten, in der Finanzplanung drin. Aber irgendwann wird es ja absurd, wenn wir weiter die Gärten

*ankaufen an der Lahnaue. Das ist etwas, was wir seit zehn Jahren machen und noch weiter machen werden, das ist eigentlich sowieso ein langfristiges Planungsziel in der Lahnaue. Hier eine Animation von oben – und so sieht es im Moment tatsächlich aus. Herr Keller, wollen Sie gerade etwas sagen, wann man erkennen kann, dass da auch eine Brücke hin kommt, ab wann das so sein wird.“*

**Herr Keller**, Tiefbauamt, sagt: „Ende Oktober“

**Bürgermeister Weigel-Greilich** fährt fort: „Ende Oktober. Dann wird ja ein Obstwiesenpark dort entstehen, sowohl auf der West- wie auch auf der Nordseite, mit verschiedenen heimischen Apfelsorten. Auch das wird fertig gestellt werden.“

*Dann der Straßenbau Zu den Mühlen / Bootshausstraße: Ich glaube, wir können optimistisch sein, dass das fertig wird. Herr Ravizza, Herr Keller, gut. Wie haben wir vorhin gesagt im Magistrat: Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand. – Hier die Animation davon. Hier das Bild, das uns die Investoren zur Verfügung gestellt haben, wie die Hochbauten dann aussehen sollen. So sah es jetzt aus. Das ist auch noch einmal eine Animation. Das kennen Sie alles, da mich ich jetzt ein bisschen schneller. Und hier können Sie erkennen, dass der Baufortschritt auch sehr gut ist, dass wir, was die Mühlengärten angeht, auf jeden Fall bis zur Landesgartenschau fertig werden. Der Spielplatz auf der anderen Seite, die Draufsicht auf die Rollschuhbahn, der Plan. Und so sieht es jetzt schon aus. Das heißt also, der Spielplatz ist im Prinzip fertig gestellt und wird eine Attraktion für das gesamte Wohnquartier sein. Das habe ich die Woche im Bauausschuss auch noch mal erwähnt. Wir haben da ja weitere bauliche Entwicklungen, Stichwort Albert-Schweitzer-Straße.*

*Das Lahnfenster mit Rampe. So sieht es jetzt aus. Da können Sie auch sehr schön erkennen, dass diese Rampe tatsächlich einer Verbesserung bedurft hat. Und obwohl es so schwierig war, hat man dort trotzdem permanent auch Radfahrer gesehen und sogar Menschen mit Kinderwagen, die den dort hoch getragen haben, weil es einfach die kurze Verbindung ist aus der Bootshausstraße in die Weststadt. Das ist das Planbild vom Lahnfenster und heute haben wir auch die Üpl. noch später auf der Tagesordnung. Wenn wir jetzt schon das Bild haben, Herr Keller, Herr Ravizza, können Sie erklären, aus welchen fachlichen Dingen zusammen die Erweiterung, wo der Damm ist oder was wir da zusätzlich noch machen müssen zu dem, was wir vorher schon hatten, kann man das hier erkennen auf dem Bild oder davor? Dann würde ich das hier einfach vielleicht mit einbinden hier, dass Sie erkennen können, warum es zu dieser Üpl. kommt.“*

**Herr Keller** erläutert: „Was man auf dem Bild allerdings nicht erkennen kann, was aber – denke ich – jeder weiß, ist, wir bauen dort eine Insel. Das heißt, wir müssen, um dort mit dem schweren Baugerät hin zu kommen, eine Hilfsbrücke bauen über den Mühlgraben. Die Brücke, die dort ist, die ist nur für Fußgänger und Radfahrer ausgelegt, so dass wir noch ein Hilfsbauwerk brauchen, was doch sehr kostenintensiv wurde nach der Ausschreibung. Und was wir auch brauchen, um überhaupt bauen zu können, müssen wir diesen Uferbereich auch mit einer Dammschüttung oder mit einer anderen Art und Weise der Sicherung versehen. Und das sind Sachen, die bei der

Ausschreibung sehr teuer wurden, was wir so nicht abschätzen konnten. Genau an dieser Stelle und das geht dann vorne hin bis ungefähr kurz vor die Brücke.“

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** spricht weiter: „In den Korridoren haben wir das Förderprogramm für private Fassaden und Vorgärten. Gefördert werden private Investitionen mit maximal 30 Prozent der Kosten, höchstens jedoch 5.000 € pro Objekt. Bisher sind zirka 70.000 € bewilligt worden, und das ausgelöste Investitionsvolumen beträgt zirka 360.000 €. Es ist, finde ich, ein ganz beachtlicher Betrag. Es ist nicht so umfangreich wie in Wetzlar beim Hessentag, aber auch in Wetzlar sind ja mehr Flächen betroffen gewesen und sehr viel mehr denkmalgeschützte, kleinteiligere Bebauungen. Nicht so wie zum Beispiel in der Sudetenlandstraße, wo wir ja praktisch kaum private Investitionen haben, weil das ja fast alles Wohnbauhäuser sind und von kleinteilig kann man da ja auch nicht reden.

Da finden Sie noch mal die drei Korridore. Und es ist logisch, da die Wohnbau nicht dabei war, dass es hier im Nordstadtkorridor – glaube ich – nur ein bis zwei Anträge gibt und die meisten sich sicher im Wieseckkorridor befinden. Hier ein Beispiel für ein gefördertes Objekt der Sanierung Gartenmauer an der Wieseck. Das ist in der Roonstraße.

Dann haben wir noch, was auch umgesetzt wird, in die Aufwertung, auch dauerhaft, im Teil vielleicht auch nur temporär, in der Sudetenlandstraße in diesen Grünflächen. Da sind die planerischen Vorarbeiten schon erfolgt, und da sind wir kurz vor der Umsetzung. Hier ist das Planbild dazu, so aufgelockerte Bereiche und dann diese runden Inseln. Und es gab ja auch schon in Zusammenarbeit mit Nordstadtbeirat die Aktion: Hier kein Hundeklo. Ich weiß gar nicht, wie das Schild heißt, aber so, wie mir berichtet wurde, ist es durchaus auch von Erfolg gekrönt, solche Aufklärungs- und gemeinsame Aktionen.

Querung Ostanlage: Hier noch mal das Bild mit dem Zaun. Hier, so soll es dann nach der Fertigstellung aussehen.

Welche Maßnahmen werden später umgesetzt oder entfallen? Das war ja auch eine wichtige Frage noch mal. Kirchenplatz gehört zu denen, die verschoben werden. Das war geschuldet der Archäologie, dass eben der Bedarf angemeldet wurde, dass archäologische Untersuchungen vorgenommen werden. Deswegen wird es ja im nächsten Jahr dort Baustätte-Schaustelle, archäologische Grabungen geben und erst in 2015 fertig gestellt. Aber es ist so, dass trotzdem vom Kirchenladen, auch in Zusammenarbeit mit dem Landesamt, dort Aktionen stattfinden, weil das Landesamt es eben auch zu einer Werbeaktion, Öffentlichkeitsaktion machen will und wird und auch Mittel dafür zur Verfügung stellt. – Das ist der Plan noch mal.

Der Bahndammdurchbruch wird nicht zur Landesgartenschau fertig werden. Wir werden aber das Planungsrecht ziemlich sicher 2013 schaffen. Es ist so, dass es wohl auch schon positive Rückmeldungen vom Eisenbahnbundesamt gibt zu den vier Metern, so dass wir optimistisch sein können, dass wir auch eine Genehmigung Baurecht bekommen. Wenn wir das haben, gilt das für fünf Jahre mit nochmaliger Verlängerung

für weitere fünf Jahre, so dass wir dann zehn Jahre Zeit haben, das Ganze umzusetzen. Nicht hundert Jahre wie bei der Nordstadtbrücke, aber zehn Jahre ist ja auch ein ganz guter Zeitraum.

Die Wieseckmündungsbrücke, die haben wir ja relativ früh schon sozusagen gestrichen, nicht für immer, aber doch für den näheren Zeitraum, aus zwei Gründen. Einmal natürlich wegen der Kosten, aber auch wegen der naturschutzfachlichen Betrachtungen. Es war ja erst neu ein Vogelschutzgebiet dort an der Mündung angelegt. Dafür müssten wir einen Ausgleich schaffen und das geht nicht so schnell, auch wenn wir das dann wollen. Die Planung ist aber weiter einmal in unserem Rahmenplan, und die Planung ist auch in dem Parkplan, den wir gemeinsam mit Wetzlar, Lahnaue und Heuchelheim aufgelegt haben. Es deutete sich schon vorher an, aber endgültig gestrichen haben wir sie, als die Vorgaben des RP, was das Gesamtfinanzvolumen angeht, als die kamen 2011.

Umgestaltung Schlossgasse: Da waren auch mal 200.000 € für die ästhetische Aufwertung vorgesehen. Auch die haben wir in dieser Kürzungsphase gestrichen; das war eben 2011.

Und jetzt zu der Frage, welche Begleitmaßnahmen umgesetzt werden. Die größte natürlich, und auch natürlich die teuerste ist Bahnhofsvorplatz. Ich glaube, es gibt jetzt schon ein neueres Bild. Ich habe letzte Woche gesehen, dass der Bereich ZOB schon fertig gestellt ist, also für die Regionalbusse. Und für die Stadtbusse war es, glaube ich, sogar schon komplett fertig gestellt. Und wir sind laut unserem städtischen Bauleiter in der Zeit. Also im Moment ist nicht erwartbar, dass wir nicht fertig stellen, sondern es ist erwartbar, dass wir im Zeitplan bleiben. Wir haben natürlich den Bahnhofsvorplatz um den Teil Kopfbau und Fahrradtiefgeschoss und Sanierung historische Treppe gestrichen. Diese Maßnahme war auch die kostenintensivste, und sie war auch mit den wenigsten Fördermitteln versehen, letztendlich nur für den Aufzug, beziehungsweise zwei Aufzüge hätten wir ja machen müssen, weil das ja den barrierefreien Zugang zum Oberhessischen Bahnhof vom Alten Wetzlarer Weg aus bedeutet hätte. Das andere Bauwerk wäre nicht bezuschusst worden, so dass wir da gezwungen waren, ich glaube, es waren zwischen acht und zehn Millionen, ich habe es jetzt nicht mehr ganz im Kopf, es waren jedenfalls der größte Batzen Beitrag zu den Kürzungsvorgaben vom RP.

Ringallee wird fertig gestellt werden.

Der Schwanenteich ist saniert. Das haben wir ja im Vorfeld schon beenden können. Das war die erste Maßnahme im Bereich Wiesekau. Die Oberlache wird gerade verlegt. Da haben Sie ja auch vor kurzem in der Zeitung die Baumaßnahme gesehen. So sieht es aus.

Und was ist mit den Kosten? Also die investiven Kosten wurden von der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2010 auf 21,4 Millionen € gedeckelt. Wiesekau 11,4, Lahnaue 7 und Korridore 3 Millionen. Dieser Kostenrahmen muss zwingend eingehalten werden und wird auch eingehalten werden.



Die Planungen sahen folgende Aufteilungen vor: Wieseckau – habe ich ihnen vorgetragen, da wird auch der Investitionsrahmen in dieser Form ausgeschöpft werden. In der Lahnaue setzen wir um den Rübsamen-Steg, die Freianlage Brücke West, Ost wird ja zum Korridor gerechnet, also diese Apfelwiesen, dann die beiden Spielplätze, Uferpark, Dammdurchbruch, das waren die ursprünglichen Planungen. In den Korridoren waren vorgesehen Kirchenplatz, Freianlagen Brücke Ost, Schlossgasse, Wieseckmündungsbrücke, Querung Ostanlage und die Aufwertung Sudetenlandstraße.

Nach dieser Reduzierung, nach dieser Vorgabe vom Regierungspräsidenten, dass wir 17,4 Millionen € netto ausgeben dürfen, haben wir folgende Projekte reduziert beziehungsweise vorläufig gestrichen, verschoben:

In der Wieseckau gab es nur geringfügige Reduzierungen, zum Beispiel der Bohlenweg im Auwäldchen, darauf haben wir verzichtet.

Lahnaue und Korridore hier noch mal zusammengefasst: Wieseckmündungsbrücke, Schlossgasse, Uferpark reduziert. Da waren auch so Balkone am Lahnufer, wenn Sie sich noch daran erinnern, vorgesehen, das ist alles gestrichen. Aber zum Beispiel wird im Moment auch am Rosengärtchen hergerichtet. Das gehört zu diesem Teil Uferpark. Dann die Beleitmaßnahme ist gestrichen: Fußweg Bahnhofstraße zur Lahnstraße. Das ist auch mit erheblichen Kosten verbunden. Da ist auch die Frage des Viadukts zu klären, wem der gehört, und wer demzufolge auch die Sanierung bezahlen muss. Diese Sache wird aber jetzt angegangen werden. Wenn wir Güterbahnhof entwickeln, vor allem die Wohnbebauung, wird es ja in irgendeiner Form eine fußläufige Verbindung zur Stadt geben und wie die erfolgt, auf welcher Seite, wird im Zusammenhang mit dieser Planung geklärt werden.

Dann Renaturierung Wieseck ab Berliner Platz in Richtung Bleichstraße ist gestrichen, verschoben, und der Bahnhofsvorplatz, das habe ich ja schon erläutert, reduziert.

Dann haben wir noch reduziert bei den Begleitmaßnahmen nach dem Bürgerbegehren ‚Rettet den Schwanenteich‘ die Begleitmaßnahme ‚Bitterling‘, keine Dammsanierung, keine Anlage eines Nebengerinnes der Wieseck, aber die Renaturierung der Oberlache, die jetzt auch schon im Bau ist.

Der Dammdurchbruch, das war auch eine wesentliche Frage, warum welche Sachen verschoben worden sind, und warum auch diese Kostensteigerungen waren. Wir konnten jetzt den Dammdurchbruch nicht umsetzen, weil wir an diese Sperrzeiten der Bahn gebunden sind. Man kann also nicht sagen: Dann machen wir es mal ein halbes Jahr später. Sondern man muss es wieder neu beantragen. Das heißt ja, dass wir jetzt nicht vor 2016/17 das nächste Mal in die Sperrzeiten kommen.

Zusätzliche Kosten gibt es jetzt überall bei der Landesgartenschau und bei anderen Projekten, zum Beispiel für die Kampfmittelräumung und die archäologischen Untersuchungen. Die gab es im bestimmten Umfang schon in der Vergangenheit, aber, das muss man jetzt sagen, das ist sehr stark angestiegen, die letzten Baumaßnahmen konnten Sie ja selber auch verfolgen. Wir überlegen jetzt in dem Zusammenhang, dass wir vielleicht einen Rahmenvertrag machen, dass wir in irgendeiner Form jedenfalls auch jetzt frühzeitig das einplanen, dass diese Kosten für archäologische Untersuchungen immer dazu kommen. Und bei der Kampfmittelräumung ist es genauso.

Weitere Gründe, dass es zu Kostenüberschreitungen bei Teilprojekten kam, das ist besonders jetzt beim Dammdurchstich: Die Firmen sind ausgelastet, gerade was Brückenbauten angeht. Wenn Sie die A 5 Richtung Norden fahren, dann können Sie es sehen. Da sind alle zwei Kilometer ein Brückenbauwerk. Daher werden dann Angebote, vor allem wenn es sozusagen Sonderbauten sind, mit Zuschlag oder, das haben wir auch erlebt, gar nicht angeboten. Wir hatten ja einen zweiten Abbruch eines Verfahrens – Lahnsteg über die Gleise vom Parkhaus aus – das war ja auch ein Angebot, das nicht wirtschaftlich war, und das wir abgebrochen haben. Und aufgrund des Zeitdruckes konnten wir bei Beiden die Ausschreibungen nicht mehr noch mal neu vornehmen.

Baustopp in der Wieseckau: Durch das Bürgerbegehren mussten zwei Ausschreibungen aufgehoben werden. Die zweite Ausschreibung war mit deutlich höheren Kosten verbunden. Das wird bei anderer Gelegenheit auch sicherlich noch mal der Geschäftsführer vortragen, wie viel höher durch das Bürgerbegehren dann auch tatsächlich einzelne Maßnahmen geworden sind. Und wie gesagt, in der Wieseckau hatten wir ja auch das gedeckelte Budget. Wir hatten einen Puffer, der ist aufgezehrt durch diese Sachen. Und wir haben auf die Maßnahme im Auwäldchen verzichtet.

Soviel erst mal zum derzeitigen Stand. Vielen Dank.“

Anschließend beantwortet **Bürgermeisterin Weigel-Greilich** Fragen der Stadtverordneten Heller, Wagener, Dr. Dittrich.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen.

**3. Verleihung der Ehrenbezeichnung Stadtälteste/Stadtältester** **STV/1686/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 14.08.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Ehrenbezeichnung Stadtälteste/Stadtältester wird an

**Frau Stadtverordnete Inge Bietz**  
**Herrn Stadtverordneten Gerhard Greilich**  
**Herrn Stadtverordneten Jörg Asboe**  
**Herrn Stadtverordneten Klaus Peter Möller, Vorsitzender CDU-Fraktion**  
**Herrn Stadtkämmerer a. D. und Stadtverordneten Dr. Volker Kölb**  
**Frau Ute Wernert-Jahn, Mitglied des Ortsbeirats Gießen-Rödgen**  
**Herrn Norbert Kress, Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste für Umweltschutz und Frieden im Ortsbeirat Gießen-Wieseck**

verliehen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

4. **9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000 - Antrag des Magistrats vom 07.08.2013 -** **STV/1667/2013**
- 

**Antrag:**

„Den in der Anlage beigefügten Änderungen der städtischen Kindertagesstättensatzung wird zugestimmt.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

5. **Beteiligung der Wohnbau Gießen GmbH an der Wohnbau Genossenschaft eG - Genehmigung des mittelbaren Beteiligungsverhältnisses - Antrag des Magistrats vom 16.05.2013 -** **STV/1561/2013**
- 

**Antrag:**

„1. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt den Erwerb von 7.500 Anteilen à 900 € an der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG durch die Wohnbau Gießen GmbH unter der aufschiebenden Bedingung, dass das Regierungspräsidium Gießen die unter Ziffer 2 des Antrags genannte Erklärung abgibt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, den Vertrag (siehe Anlage 1) beim Regierungspräsidium Gießen mit der Bitte vorzulegen, entweder eine Ausnahme von dem Gebot angemessener Beteiligung nach § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 HGO zuzulassen oder der Stadt zu bescheinigen, dass durch den Vertrag ein angemessener Einfluss gewährleistet ist.“

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** trägt eine ausführliche Begründung des Antrags vor. Sie führt aus, mit dem vorliegenden Vertrag werde versucht, ein Scherbenhaufen, der schon bei ihrem Antritt als Oberbürgermeisterin vor ihrer Tür lag, zusammen zu kehren. Die Gründung der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG im Jahre 2009 sei alles andere als professionell verlaufen. Auch wenn es ihr keinen Spaß mache, solche Hinterlassenschaften zu regeln, so sei sie doch zuversichtlich, dass nun die Heilung eines bislang rechtwidrigen Zustandes gelingen könne. Es sei allerdings nicht möglich, den Geburtsfehler der Genossenschaft nachträglich so zu heilen, wie es nötig wäre, um wirtschaftliches Risiko und inhaltliche Steuerungsmöglichkeiten voll umfänglich in Einklang zu bringen.

Fragen der Stadtverordneten Janitzki und Heller werden von Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz und Herrn Metz, Leiter des Rechtsamtes, beantwortet.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Schmidt, Grothe und Wagener.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR; StE: FW).

**6. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 67 - Neuanlage Schulverkehrsgarten - Antrag des Magistrats vom 20.06.2013 -** **STV/1613/2013**

---

**Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 1372010200/Invest.-Nr.: 672012009 - Neuanlage Schulverkehrsgarten - wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von

100.000,00 €

genehmigt.

Ursprünglicher Haushaltsansatz = 10.000,00 €.

Deckung aus Kostenträger 1372010200/Invest.-Nr.: 672010021 - Umgestaltung Außenanlage Herderschule -.“

Auf eine Frage des **Stv. Roth**, CDU-Fraktion, antwortet **Stadträtin Eibelshäuser**, die Mehrkosten seien entstanden, weil bei der ursprünglichen Kostenschätzung erforderliche Vorkehrungen hinsichtlich des Hochwasserschutzes und Erschließungskosten nicht im notwendigen Umfang bedacht worden seien.

**Stv. Dr. Preiß**, FDP-Fraktion, äußert, die Kosten für Sanitär (20.200 €) und Heizung (23.800 €) seien vergleichsweise hoch. Er fragt, was darin im Einzelnen enthalten sei.

**Stadträtin Eibelshäuser** sagt eine schriftliche Antwort zu.

**Stv. Dr. Preiß** ergänzt, auch die Zimmerer- und Dachabdichtungsarbeiten (79.235,32 €) seien als sehr hoch anzusehen.

**Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, bittet um Mitteilung, wie viele Kubikmeter umbauter Raum oder wie viele Quadratmeter Nutzfläche das Gebäude enthalte.

**Stadträtin Eibelshäuser** sagt zu, sich zu erkundigen und die Antwort nachzureichen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**7. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß STV/1572/2013  
§ 100 HGO - Amt 66 - Straßenbau Baugebiet  
Schlangenzahl  
- Antrag des Magistrats vom 27.05.2013 -**

---

**Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 1264010100/Invest.-Nr.: 662009014 - Straßenbau Baugebiet Schlangenzahl - wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von

40.000,00 €

genehmigt.

Ursprünglicher Haushaltsansatz = 200.000,00 €.

Deckung aus Kostenträger 1264010100/Invest.-Nr.: 662009015 - Straßenbau Baugebiet Langer Strich.“

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen.

**8. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß STV/1640/2013  
§ 100 HGO, Amt - 62 - Baulandumlegung Schwarzacker  
- Antrag des Magistrats vom 15.07.2013 -**

---

**Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 1054020100/Invest-Nr.: 622011001 - Baulandumlegung Schwarzacker - wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von

35.000,00 Euro

genehmigt.

Deckung aus  
Kostenträger 1054020100/Invest-Nr.: 622013001  
- Baulandumlegung „Am Ehramer Weg“ - 35.000,000 Euro.“

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen.

**9. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß STV/1712/2013  
§ 100 HGO - Amt 66 - Rampe am Klinkelschen Wehr  
- Antrag des Magistrats vom 23.08.2013**

---

**Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 1264010100/Invest.-Nr.: 662012002 - Rampe am Klinkelschen Wehr - wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von

205.000,00 €

genehmigt.

Ursprünglicher Haushaltsansatz = 10.000,00 €.

Deckung aus

Kostenträger 1264010100/Invest.-Nr.: 662009036	
- Erschl. Str. zw. Schiffenberger u. Leihgesterner Weg -	= 35.000,00 €
Kostenträger 1266010100/Invest.-Nr.: 662009049	
- Straßenbau i.Z.d. grundh. Erneuerung K.-Adenauer	
Brücke -	= 20.000,00 €
Kostenträger 1270010200/Invest.-Nr.: 662010002	
- Bushaltestellen -	= 20.000,00 €
Kostenträger 1264010100/Invest.-Nr.: 662012006	
- Endausbau „Zu den Mühlen“ -	= 50.000,00 €
Kostenträger 1264010100/Invest.-Nr.: 662009011	
- Ortserweiterung Wieseck	= 15.000,00 €
Kostenträger 1265010100/Invest.-Nr.: 662010007	
- Sanierung Kreisstraßen -	= 65.000,00 €"

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**10. Informationen zu Grundstücksangelegenheiten STV/1612/2013**  
**- Antrag des Ortsbeirates Rödgen vom 18.06.2013 -**

---

**Antrag:**

„Welche Grundstücke (Flur- und Flurstücknummer) hat der Magistrat in der Gemarkung Rödgen von wem bzw. an wen im Jahre 2011 und welche Grundstücke im Jahr 2012 gekauft bzw. verkauft?“

Zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen.

**11. Dispo-Zinsen der Sparkasse Gießen; hier: Senkung des STV/1623/2013**  
**Zinssatzes**  
**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen**  
**vom 01.07.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung appelliert an die Vertreter/-innen im Verwaltungsrat der Sparkasse Gießen, sich dafür einzusetzen, dass der Zinssatz für Dispositionskredite auf einen Zinssatz von höchstens 7,5 Prozent herabgesetzt wird.“

**Stv. Janitzki**, Fraktion LB/BLG, trägt die Begründung des Antrags kurz vor.

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Heller, Grothe und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: CDU, FW).

## 12. **Verschiedenes**

---

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschusses am 30. September 2013, 19:00 Uhr, stattfinden wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) S c h o l z

**DER SCHRIFTFÜHRER:**

(gez.) K n o t h